

Die Grünen und Unabhängigen, Wilhelmstraße 89, 72764 Reutlingen

**Frau
Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen**

Fraktion
Die Grünen und Unabhängigen
im Reutlinger Gemeinderat

Wilhelmstraße 89
72764 Reutlingen

Fon 07121-372 679
Fax 07121-372 510

E-Mail:
fraktion@gruene-unabhaengige-rt.de



Reutlingen, den 21. Juli 2009

Haushaltssperre / Nachtragshaushalt 2010 / Stadthalle / Bürgerpark / Vorschlag für Vorgehensweise unserer Fraktion in der Finanzkrise

Sehr geehrte Frau Bosch,

angesichts der Finanzkrise, der Haushaltssperre und der Debatte um die Stadthalle ist unsere Fraktion der Auffassung, dass diese Themenbereiche zwingend zusammen betrachtet und diskutiert werden müssen. Die Auffassung, dass es keine finanzpolitische „Insel“ gibt, hat jetzt angesichts der Auswirkungen der Finanzkrise auf die kommunalen Finanzen eine noch viel stärkere Bedeutung als bislang.

Zum einen ist nach dem derzeitigen Sach- und Erkenntnisstand damit zu rechnen, dass Projekte, die die meisten für politisch erforderlich halten, in Frage gestellt werden. Zum anderen muss mit einer erhöhten Schuldenaufnahme gerechnet werden.

Wir halten dies für nicht ohne Weiteres hinnehmbar. Wie ganz am Anfang bei Bekanntgabe der Haushaltssperre von Ihnen, Frau Bosch, angekündigt, muss **alles** auf den Prüfstand.

Dazu gehört selbstverständlich auch die Stadthalle samt Bürgerpark. Letzterer natürlich nicht nur in abgespeckter Version, sondern insgesamt.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Sachlage stellen wir folgende **Anträge:** (im nachfolgenden Text fettgedruckt)

I. Gleiche Geschwindigkeit beim Vollzug der Haushaltssperre

Alle denkbaren und möglichen Projekte und Maßnahmen werden zum gleichen Zeitpunkt von der Haushaltssperre konkret betroffen. Erst im Rahmen der Beratungen um den Nachtragshaushalt für das Jahr 2010 werden grundsätzlich die Entscheidungen getroffen, in welcher Form die Haushaltssperre umgesetzt wird, d.h. welche Projekte und Maßnahmen zurückgestellt bzw. gestrichen werden.

Hierfür gibt es nur wenige strenge Ausnahmen.

Kriterium: rechtliche Verpflichtungen wie bei der Kleinkindbetreuung oder sachlich begründeter Zeitdruck wie bei der Versorgung von Kindern mit Mittagessen.

II. Bürgerpark unterliegt in vollem Umfang der Haushaltssperre

Nicht ungeschickt wurde angekündigt, der Bürgerpark unterliege der Haushaltssperre. Gleichzeitig wurde aber auch angekündigt, es gebe eine abgespeckte Version. Für viele unmerklich wurde damit faktisch die grundsätzliche Frage des Bürgerparks der Debatte um die Haushaltssperre entzogen. Ein Betrag in Höhe von 840 000 Euro soll am Donnerstag, 23. Juli in öffentlicher Sitzung des Gemeinderats faktisch beschlossen werden, auch wenn im aktuellen Beschlussvorschlag der Betrag nicht mehr genannt wird. Insgesamt sollen bis zum Jahr 2013 hierfür etwa 1,5 Mio € gebunden werden.

Wir halten dies nicht für richtig.

Wie grundsätzlich alle übrigen Projekte und Maßnahmen wird der Bürgerpark einer Gleichbehandlung mit diesen anderen Projekten unterzogen. Ob und ggf. in welcher Form der Bürgerpark gebaut werden soll, wird im Rahmen der Nachtragshaushaltsberatungen für das Jahr 2010 entschieden.

Es kann – unabhängig von jeglicher grundsätzlichen Kritik – über Jahre hinweg die Umgebung der Stadthalle mit dem Charakter des Provisorischen versehen werden, wenn jetzt wie von der Verwaltung vorgeschlagen der „kleine Bürgerpark“ gebaut werden soll.

III. Finanzierung eines Notprogramms zur Aufrechterhaltung der sozialen, kulturellen und ökologischen Infrastruktur in der Krise: Verwendung der „Rücklagen“ für die Stadthalle

Insgesamt wurden etwa 42 Mio € für die Stadthalle bereitgestellt und als „Rücklagen“ deklariert. Unter Berücksichtigung der Ausgaben für franzK gehen wir im folgenden von 40 Mio € aus.

Wir wollen diese Rücklagen auflösen und beantragen folgende Verwendung dieser Mittel:

1. Umbau, Neugestaltung und Verbesserung der Listhalle	15 Mio €
2. Carl- Diem-Halle, planie 22, Feuerwehrhaus Sickenhausen und weitere wichtige Projekte	10 Mio €
3. Abbau von Schulden	15 Mio €

Sollte sich nach intensiver Prüfung herausstellen, dass Position 1 und 2 zu niedrig veranschlagt sind, ist Position 3 entsprechend niedriger anzusetzen.

Die Entscheidung in den letzten Jahren, erhaltene Zinsen aus der „Rücklage“ selbst in die „Rücklage“ einzustellen wird rückgängig gemacht. Diese Mittel werden in den Verwaltungshaushalt für das Jahr 2010 eingestellt.

Für die Stadthalle bedeutet dies, dass das Projekt zurückgestellt wird. Sollte die Wirtschafts- und Finanzlage wieder besser sein, kann die Idee wieder aufgegriffen werden. Die Entscheidungsträger haben dann abzuwägen, ob eine offene Kreditfinanzierung erfolgen soll – und nicht mehr eine verdeckte wie bislang vorgesehen.

Frau Bosch, Sie hatten bei der ersten Beratung über die Haushaltssperre selbst darauf hingewiesen, dass ein relativ niedriger Zuschussanteil nicht als Rechtfertigung für die Realisierung eines Projekts dienen dürfe. Für die Stadthalle gibt es eine Zuwendung des Bundes im Bereich Städtebau in Höhe von 2,3 Mio €. Außerdem liege – so die GR-Drucksache 09/45/05 – eine weitere Zusage über Fördermittel aus Städtebauförderungsprogrammen vor. Nach Angaben von Frau EBM Hotz sind es insgesamt etwa 7,2 Mio € (etwa 23 Prozent). Alles in allem demnach nur ein untergeordneter Anteil von Fördermittel. Der ganz große Rest muss aus städtischen Mitteln finanziert werden.

IV. Weitere Finanzierung für das „Notprogramm“

Als Beitrag für die Finanzierung der kommunalen Infrastruktur wird der Jahresüberschuss der GWG für das Jahr 2008 nicht in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt, sondern an den Gesellschafter Stadt ausgeschüttet. Damit stehen 2,343 Mio € zur Verfügung. Wir bitten darum, diesen Antrag als Änderungsantrag zum TOP 14 der GR-Sitzung am 23. Juli 2009 abstimmen zu lassen.

Außerdem möchten wir darauf hinweisen, dass auch die Frage einer Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer im Lichte der schwierigen Finanzsituation neu bedacht werden muss. Dies wird im Rahmen des Nachtragshaushalts für das Jahr 2010 zu beraten und zu entscheiden sein.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Buck
Fraktionssprecher